

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 61 (1956-1957)
Heft: 3

Artikel: Weihnachten 1956
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachten 1956

Die diesjährige Advents- und Vorweihnachtszeit — überschattet durch das grauenhafte Geschehen in Ungarn, das Leid der Unterdrückten, die Not der Deportierten — hat uns immer wieder aufgewühlt. Die Tragik des Nicht-helfen-Könnens lastete drückend auf uns, und schwer wog auch der Gedanke, daß heute die tiefsten Werte des Christentums: der Glaube, die Freiheit, die menschliche Würde, gefährdet sind. Das Grauen schlich sich langsam in unsere Herzen. Wir waren oft verzagt, und getrübt war die Freude auf das Weihnachtsfest. Das weihnachtliche Wunder schien uns so fern, so unerreichbar fern!

Nun fragen wir: Werden uns nicht gerade diese Zeiten der Angst und des Grauens helfen, das Weihnachtsfest — in den Jahren der Hochkonjunktur so oberflächlich gefeiert — wieder zu verinnerlichen? Wir ahnen immer mehr, die kommenden schweren Monate — mit harten Prüfungen müssen wir rechnen — nur überwinden zu können, wenn das Weihnachtswunder in uns wieder neue Kraft gewinnt, wenn das Licht uns trotz der dunklen Gegenwart erreicht und durch uns aufgenommen und zurückgestrahlt wird. Unsere Hilfsbereitschaft soll wie Kerzenschein — warm und hell — in das Leben der Bedrückten und Unterdrückten leuchten. ME

«Erfüllet ist die Zeit»

Text und Musik: Ernst Klug (Pestalozzidorf)

(3) in *
1956

(+8)
(+8)

Er-ful-let ist die al-te Zeit und der Pro-phe-ten Wort; es will die
Ein neu-es Reich ist uns be-reit, all-hier an je-dem Ort;

Er-de neu er-blühn, in Gna-de aus-er-wählt. Geht al-le hin, ver-
-kün-det IHN, ER ist das Licht der Welt.